

Auf besondere Art um Kinder bemüht

Landtagsvizepräsident Lothar Quanz initiiert Wettbewerb - Sechs Preisträger ausgezeichnet

VON NICO BECK

ESCHWEGE. Sechs Initiativen aus dem Werra-Meißner-Kreis, die sich auf besondere Art ehrenamtlich um Kinder kümmern, wurden jetzt für ihr Engagement belohnt. Der Wettbewerb „Ausgezeichnet - für Kinder“ wurde von Lothar Quanz, Vizepräsident des hessischen Landtags, ins Leben gerufen. Daraufhin meldeten sich 26 Initiativen, aus denen

eine fünfköpfige Jury die Sieger auswählte. „Mit meinem Wettbewerb wollte ich besonders gelungene Beispiele der ehrenamtlichen Arbeit würdigen und öffentlich machen, sie damit als Vorbild für andere anerkennen lassen“, sagte Lothar Quanz.

Die Juroren **Ursula Baumgärtel-Blaschke (Vorstand Bürgerstiftung)**, Ilona Friedrich (Fachbereich Jugend und Familie), Dr. Martin Arnold (Dekan),

Hans-Dieter Credé (Dekan) und Wilhelm Holzhauser (Sprecher der LIGA der freien Wohlfahrtspflege) ehrten als Sieger die Spielplatzinitiative „Am Hassel“ in Waldkappel. Die Elterninitiative errichtete mit beispiellosem Engagement, viel Eigeninitiative und tollen Ideen einen kompletten Abenteuer-spielplatz für Kinder und bekam dafür 300 Euro.

Der Spielmannszug Werratal wurde für ausgezeichnete

musikalische Früherziehung mit 250 Euro und Platz zwei belohnt. Drei Initiativen kamen auf Rang drei: Der Turnverein Schwabda wurde für seine Kinderabteilung und die interessanten Angebote für Kinder ausgezeichnet.

Ein weiterer dritter Preis ging an das Familienzentrum Bad Sooden-Allendorf. Seit vielen Jahren wird dort generationsübergreifend wichtige Integrationsarbeit geleistet. Au-

ßerdem gehört die Elterninitiative der Lindenhofschule in Gertenbach zu den Preisträgern. In der sehr kleinen Schule werde großartige ehrenamtliche Arbeit geleistet und das Dorf stets darin einbezogen.

Das Jugendzentrum Rabbitshome in Rittmannshausen bekommen den Sonderpreis für Originalität.



Die von Lothar Quanz ins Leben gerufene Aktion „Ausgezeichnet - für Kinder“ belohnt das Engagement für die jüngsten Mitglieder der Gesellschaft.

Foto: Beck